



Personalparochie Hl. Maximilian Kolbe

für die ausserordentliche Form
des Römischen Ritus
im Kanton Zürich,
Bistum Chur

„Bist du es?“, 06.12.2020

Liebe Gläubige!

Warum sendet Johannes seine Jünger mit der Frage: „*Bist Du es, der da kommen soll?*“

Jesus selbst sagt von Johannes, er sei nicht ein gewöhnlicher Prophet. Johannes ist als Herold gesandt vor dem Angesicht des Herrn, um IHM den Weg zu bereiten. Seine Aufgabe ist eine bleibende. Sie ist noch immer aktuell. Prophetisch ist die Frage des Johannes! Er stellt sie stellvertretend für jeden, der der Erlösung bedarf: „*Bist Du es?*“

Es ist nicht einerlei, wo du dein Heil suchst und worauf deine Erwartung sich richtet! Deshalb ist es von großem Belang, dass du die Sehnsucht nach Erlösung verspürst. Auch wenn du, wie Johannes, die Antwort bereits kennst, so darfst und sollst du doch fragen: „*Bist Du es, Herr?*“

„*Ioannes in vinculis*“ verkörpert alle, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes.

Kennst du die Wahrheit vom Sündenfall? Weißt du um die Wunde, die auch du in dir trägst, und spürst du deine Erlösungsbedürftigkeit? Wie steht es um dein Sehnen?

- Der *Glaube* beginnt mit der Sehnsucht nach dem Licht!
- Die *Hoffnung* beginnt mit der Sehnsucht nach dem Heil!

Ja, Jesus ist schon gekommen! Jesus hat uns bereits erlöst! Sein Erlösungsoffer ist vollbracht: „*Ein für allemal.*“ (Röm 6, 10)

Und doch ist es wahr, dass bis zur Stunde nicht nur „*die gesamte Schöpfung in Seufzen und Wehen liegt*“. Auch wir selbst, „*die wir die Erstlingsgabe des Geistes besitzen*“, seufzen in uns im Warten auf die Erlösung unseres Leibes (vgl. Röm 8, 22 f.). Denn: In uns hat das Werk der Erlösung zwar begonnen, aber *vollendet* ist es noch nicht. Wir leben in Erwartung, denn: „*Auf Hoffnung hin wurden wir gerettet.*“ (Röm 8, 24)

Sag ehrlich: Denkst du, du seiest schon fertig? - Ist dein Herz schon so von IHM erfasst, wie es erfasst sein soll? Ist in dir das Senfkorn schon zum Baum geworden? Bist du schon ganz durchsäuert vom Sauerteig der göttlichen Liebe (vgl. Mt 13, 31-33)? Bist du schon erfüllt bis hin zur ganzen Fülle Gottes (vgl. Eph 3, 19)? Ist Christus in dir schon Gestalt geworden (vgl. Gal 4, 19)?

Wie schön wird es sein, wenn du in deiner letzten Stunde auf dieser Erde wirst sagen können: „*Es ist vollbracht*“ und wenn dann das Werk auch deiner Erlösung vollendet sein wird!

Stelle dich also der Frage des Johannes! Ist ER es, auf den du wartest? Ist ER es, auf den du hoffst? Ist ER es, nach dem du dich sehnst? Ist ER dein Licht und dein Heil und dein Leben?

„Rüttle auf, o Herr, unsere Herzen, Deinem Eingeborenen die Wege zu bereiten!“ – Wir bedürfen der Läuterung. Wir bedürfen der Erlösung. Unser Leben ist Advent. Wir brauchen DICH!

Um der Wahrhaftigkeit Gottes willen hast Du die den Vätern gegebenen Verheißungen erfüllt. Alles, was Deine Propheten von Dir gesagt haben, hast Du wahr gemacht. Mit Fug und Recht dürfen wir Dir vertrauen!

Ich lese dieselben Heiligen Schriften, wie Johannes sie gelesen hat, damit ich aus dem, was geschrieben wurde, Hoffnung schöpfe. Was dem Johannes zum Zeugnis war, soll auch mir zum Zeugnis sein.

- Blinde sehen? – Nimm von mir alle Blindheit des Herzens!
- Lahme gehen? – Was in mir träge ist und lahm, das belebe mit heiligem Eifer!
- Aussätzige werden rein? – Wie sehnt sich meine Seele, von Dir geläutert zu werden!
- Taube hören? – Öffne meine Ohren und rufe in meine Seele hinein Dein Ephphata!
- Tote auferstehen? – Entreiß mich den ‚Schatten des Todes‘ und sei Du mein Leben!
- Armen wird das Evangelium verkündet? – Was bin ich ohne Dich?

Ja, Du bist es! Und Du sollst es sein!

Ich suche die Begegnung mit meinem Heiland: sakramental, wenn es möglich ist, doch auf jeden Fall geistig: *„Ich komme wie ein Kranker zum Arzt des Lebens, wie ein Unreiner zum Quell der Barmherzigkeit, wie ein Blinder zum Licht der ewigen Klarheit, wie ein Armer und Bedürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Ich bitte Dich also im Vertrauen auf Deine überreiche Güte: Heile gnädig meine Krankheit, wasche ab meine Unreinheit, erleuchte meine Blindheit, bereichere meine Armut und bekleide meine Nacktheit!“* (hl. Thomas von Aquin)

Freude herrschte im Kerker des Johannes, und Licht erstrahlte in der Finsternis, als seine beiden Jünger ihre Botschaft überbrachten. Sie haben es gehört und sie haben es gesehen. Diese Botschaft hat nicht nur die Seele des Johannes erquickt, sondern das ganze Volk von Sion und darüber hinaus alle Völker der Heiden!

„Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!“

Nutze auch du den Advent, wie es dem Wunsch der Kirche und der Botschaft des Johannes entspricht! Richte dich neu auf Jesus hin aus! Bereite IHM den Weg! Lass dich von IHM läutern!

Sprich: *„Ja, Du bist es! - Mit Sehnsucht erwarte ich Dich! In Dir ist meine Vollendung!“*

Die Frucht all unserer geistlichen Bemühungen möge sein, was der hl. Apostel Paulus im letzten Satz der heutigen Lesung den Römern wünscht: *„Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr überströmt von Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes!“*

P. Martin Ramm FSSP